

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	10.02.2014

Bericht über die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung sowie investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung 2013

In dieser Mitteilung wird der dritte Bericht zur Gesamtergebnisrechnung auf der Basis des neuen Verfahrens vorgelegt.

Der Bericht enthält eine Prognose zum Gesamtergebnis 2013 (Anlage 1), Erläuterungen zu den Prognosewerten ab 500.000 € Abweichung zwischen Prognose und fortgeschriebenem Haushaltsplanwert (Anlage 2) und die Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung (Anlage 3).

Den Dezernaten und Dienststellen wurden aus dem vorhandenen Planungs- und Buchungssystem zum Buchungsstand 10.01.2014 die aktuellen Planungs- und Bewirtschaftungsdaten zur Verfügung gestellt; diese Daten wurden von den Dienststellen um eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis ergänzt.

Zur Bewertung des Ergebnisses sind als Anlage 2 alle Abweichungen zwischen dem fortgeschriebenen Planwert und dem Jahresprognosewert ab einer Größenordnung von 500.000 € je Teilplan und Teilplanzeile mit Erläuterung dargestellt.

Ergebnisse

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass es sich bei den in den Anlagen ausgewiesenen Planwerten um den „fortgeschriebenen Planwert“ handelt. Dies bedeutet, dass neben dem Ansatz im Haushaltsplan auch übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr, über- oder außerplanmäßig bereitgestellte bzw. hierfür zur Deckung abgesetzte Mittel sowie im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit aus zusätzlichen Erträgen resultierende Aufwandsermächtigungen berücksichtigt wurden. Im Ergebnis handelt es sich also um die tatsächliche Haushaltsermächtigung, die aktuell zur Verfügung steht.

Die Prognose auf Basis der zum 10.01.2014 vorliegenden Daten weist im Jahresergebnis eine Verbesserung um rund 182,96 Mio. Euro gegenüber den fortgeschriebenen Planwerten aus. Demnach würde sich ein Jahresfehlbetrag von rund 113,18 Mio. Euro ergeben. Dies entspräche einer Entnahmekquote von 1,94%. Es ist zu berücksichtigen, dass im Zusammenhang mit den Jahresabschlussarbeiten noch umfangreiche Prüfungen und Korrekturbuchungen erfolgen, so dass sich das prognostizierte Ergebnis noch deutlich verändern kann.

Aus dem Gesamtbericht ist aktuell erkennbar, dass insgesamt Mehrerträge von rund 9,9 Mio. Euro prognostiziert werden (Zeile 10) und sich eine saldierte Haushaltsverbesserung bei den Finanzerträgen, den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 12,3 Mio. Euro abzeichnet (Zeile 21). Das Gros der Haushaltsverbesserungen entfällt mit rund 160,79 Mio. Euro auf Aufwandsreduzierungen, allein im Bereich der Personalaufwendungen in Höhe von rund 29,4 Mio. Euro.

Es ist davon auszugehen, dass rund 48,2 Mio. Euro der nicht in Anspruch genommenen Ermächti-

gungen zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2014 angemeldet werden.

Bei den erläuterten Abweichungen > 500.000 Euro je Teilplan und Teilplanzeile wurde erstmals eine Kategorisierung der Abweichungen vorgenommen.

Daraus ergibt sich, dass insgesamt echte Verbesserungen von 204,14 Mio. Euro prognostiziert werden, denen echte Verschlechterungen von 99,79 Mio. Euro gegenüberstehen. Bei weiteren im Bericht zunächst als Verbesserung ausgewiesenen 48,2 Mio. Euro handelt es sich voraussichtlich um Verschiebungen ins Haushaltsjahr 2014. Daneben ergeben sich weitere 30,4 Mio. Euro Verbesserungen aus diversen Veränderungen < 500.000 Euro, die nicht kategorisiert wurden.

Sofern sich diese Ergebnisse auch nach Durchführung aller Jahresabschlussbuchungen bestätigen, ist zu prüfen, inwieweit sich die Erkenntnisse bei der Aufstellung des Haushalts 2015 für die zwingend erforderliche weitere Konsolidierung nutzen lassen.

Die zum Jahresende prognostizierten Abweichungen ab einer Größenordnung von 500.000 Euro sind in der Anlage 2 erläutert. Auf einige Besonderheiten wird an dieser Stelle zusätzlich hingewiesen.

Die gesamten Steuererträge werden voraussichtlich rund 29,5 Mio. Euro unter dem geplanten Wert bleiben.

Das aktuelle Anordnungssoll bei der Gewerbesteuer beträgt rund 1.008 Mio. Euro, es wird prognostiziert, dass es gegenüber der Planung insgesamt zu einer Unterschreitung von rund 18 Mio. Euro kommt.

Beim Ausgleichsanspruch für den reduzierten Einkommensteueranteil werden aufgrund eines vorliegenden Bescheides Mehrerträge von rund 3,5 Mio. Euro erwartet.

Bei den Personalaufwendungen zeichnen sich über den gesamten Haushalt Wenigeraufwendungen von rd. 29,4 Mio. Euro ab. Die Gründe hierfür liegen teilweise in dem langen Zeitraum der vorläufigen Haushaltsführung und der daraus resultierenden Verzögerung der eingeplanten Besetzung von Stellen sowie in Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung von Fachkräften, insbesondere im technischen und IT-Bereich. Auch die noch ausstehende verbindliche Regelung von Zulagen im technischen Bereich wirkt sich negativ auf die Personalgewinnung aus.

Im Bereich der investiven Finanzrechnung zeichnet sich eine Unterschreitung des geplanten Ergebnisses von mindestens 274,7 Mio. Euro ab. Hier handelt es sich fast ausschließlich um jahresbezogene Verbesserungen, die aus zeitlichen Verschiebungen bei den einzelnen Maßnahmen resultieren.

Der erste Bericht mit einer Prognose für 2014 wird in der Sitzung des Finanzausschusses am 19.05.2014 vorgelegt.

gez. Klug